

Richtlinien für einen deutschkirchlichen Religionsunterricht.

Detlef Cölln, Lehrplan für deutschen Religionsunterricht, Kiel-Pries 1935, S. 3. April 1935.

Abgedruckt in: Kurt Dietrich Schmidt (Hrsg.), Die Bekenntnisse und grundsätzlichen Äußerungen zur Kirchenfrage, Band 3: Das Jahr 1935, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1936, S. 333 f.

1. Wir glauben an Gott, den Vater, den schöpferischen Lebensgrund alles Seins.
2. Wir sehen in der Welt die allgegenwärtige und fortwirkende Offenbarung Gottes, durch die der Ewige auch zu unserer deutschen Seele spricht und uns zur sittlichen Tat verpflichtet.
3. Wir bekennen uns zu der in Blut und Boden wurzelnden Volksgemeinschaft als der von Gott gegebenen Lebensordnung, deren Erhaltung und Entfaltung unseres Daseins letzter Sinn und heilige Aufgabe ist.
4. Wir glauben an die unmittelbare Gotteskindschaft des Menschen und seine heilige Verpflichtung zur Nächstenliebe, insonderheit zur brüderlichen Verbundenheit mit allen Volksgenossen.
5. Wir glauben an die Gotteskraft des freien Willens, der uns fähig macht, das Gute zu wirken. [334]
6. Wir wissen aber auch um die Schuld als die Auflehnung des Eigenwillens gegen die göttlichen Lebensordnungen.
7. Wir glauben an die richtende und verpflichtende Gotteskraft des Gewissens, die uns fähig macht, die Selbstsucht unseres Eigenwillens zu erkennen und unsere Sinnesänderung durch die Tat zu bezeugen.
8. Wir bekennen uns zu der frohen Botschaft Jesu von Gott dem Vater und der Gotteskindschaft, die unserem arteigenen Gottglauben entspricht.
9. So bekennen wir uns mit den großen Kündern deutschen Glaubens zu dem positiven Christentum lebenbehaltender, opferfreudiger Gesinnung und Tat.